

Beginn der Chronik 1870

Im Jahre Christi Eintausendachthundertsiebenzig, am dritten Juni Nachmittags um ein Uhr wurde mir, dem Lehrer Friedrich Wilhelm Geihler diese Schulchronik von dem derzeitigen Beigeordneten der Gemeinde Herzhausen bei Gladenbach Johann Georg Wege überreicht.

Die Führung dieser Chronik ist mir zur gewissenhaften Pflicht gemacht. Ich glaube dieser Pflicht in jeder Hinsicht nachgekommen zu sein, denn eine möglichst genaue Geschichte der Schule, Notizen über Besoldungsverhältnisse, Biographien der an der Schule tätig gewesenen Lehrer etc. wird man den folgenden Blättern entnehmen können. Das Material zur Schulchronik war zwar nicht so reichhaltig, als man erwarten durfte, jedoch noch immer beträchtlich genug – daß sich so wenig schriftliche Aufzeichnungen aus alter Zeit vorgefunden haben, war bei Abfassung der Chronik nicht genug zu beklagen.

Ehe ich nun mit der wirklichen Schulchronik beginne, möchte ich noch kurzerhand die Veranlassung zur Anlegung dieser Schulchronik erwähnen.

Bei der dahier am ??? des Jahres Eintausendachthundertneunundsechzig abgehaltenen Schulprüfung wurde von dem gegenwärtigen Dirigenten des Schulvorstandes, Herrn Pfarrer Diehl zu Dautphe, nach dem sogenannten Resirigtenbuch gefragt, in welches Erlasse vorgesetzter hoher Schulbehörde und sonst wichtige Ereignisse im Vaterland und in der Gemeinde, welche auf das Schulwesen Einfluß und Bedeutung hatten, eingetragen werden sollten. In den ehemals Großherzoglich Hessischen jetzt zur Provinz Hessen-Nassau gehörigen Schulorten war ein derartiges Buch nicht eingeführt, wenigstens gehörte es nicht zu den bedingt notwendigen Dienstfunktionen der Lehrer.

Notizen oben angegebener Art zu sammeln, resp.

Niederzuschreiben. Der von Herrn Pfarrer Diehl gemachte Vorschlag statt des fraglichen Resirigtenbuches eine Schulchronik anzulegen, wurde von dem Lehrer und den anwesenden Schulvorständen: Bürgermeister Fischbach, Beigeordnete Johann Jacob Lenz III, Jacob Jacoby II zu Mornshausen a. d. D., Johann Georg Frey und Johannes Wege I aus Retterschhaus dahier für gut befunden. Herr Schulinspektor Pfarrer Cellarius von Biedenkopf übernahm es, bei Königlichem Landratsamte zu Biedenkopf dahin wirken zu wollen, daß eine Chronik, resp. Chronikbuch, auf Kosten der Gemeinde sobald als möglich angeschafft werden solle. Her Landrath von Strauß, ein Mann, dem das Schulwesen des Kreises sehr am Herzen liegt, dieser Mann, der dafür zu wirken verstand, daß sämtliche Lehrergehalte auf Zweihundert Thaler erhöht wurden, was ihm die Lehrer gar nicht genug zu danken wissen, - sorgte dafür, daß mit dem ersten Januar des Jahres Eintausendachthundertsiebenzig in sämtlichen Schulen des Kreises Bücher zur Anlegung von Chroniken den Lehrern zur Verfügung gestellt wurden.

In den folgenden Blättern findet man zuerst einige allgemeine Angaben über die hiesigen Schulverhältnisse, zweitens eine kurze Beschreibung der Lage und Einrichtungen des Schulhauses, drittens eine kurzgefaßte Übersicht über das alte Schulgebäude das jetzige sogenannte „Schulmähsters-Haus, sowie die Biographie des Lehrers Johannes Lotz,“ dem letzten sogenannten Bauernschullehrer, ferner etliche Mittheilungen über die damalige Lehrthätigkeit des Lehrers, seiner Unterrichtsweise etc.; viertens Angaben der damaligen Besoldungsverhältnisse. Mit diesen Angaben schließt der erste Abschnitt der Chronik. Der

zweite Theil beginnt mit der Biographie des Lehrers
und endigt mit der des gegenwärtigen. Im
dritten Abschnitt findet man eine übersichtliche
Darstellung der Besoldungsverhältnisse, resp.
Veränderungen in derselben vom Jahre 1828 bis zum
Jahre 1870. Wichtige Ereignisse im Vaterlande und der
Gemeinde, Anführungen der Namen sämtlicher
Schulvorstände etc. bilden den Schluß dieses Abschnitts.
Der Inhalt des folgenden Theils bringt ein Inventarium
der der Schule gehörenden Mobiliars. Erlasse
vorgesetzter Behörde vom Jahre 1868 an, Verzeichnisse
der Schulkinder von den Jahren 1867 an etc. stehen im
Resirigtenbuch.